



KLIMAPLAN ST. ULRICH

AUSWERTUNG DER BEVÖLKERUNGSBEFRAGUNG DER GEMEINDE ST. ULRICH

28.08.2025

KLIMAPLAN ST. ULRICH - BEFRAGUNG EINFÜHRUNG

- **Online-Fragebogen**
Papierformat in der Gemeinde verfügbar
 - **Zeitraum der Befragung**
1. Mai bis 9. Juli 2025
 - **Ziel der Umfrage**
 - **Einschätzung** und **Verhaltensweisen** der **Bevölkerung** zu Klimaschutz und Klimawandelanpassung
 - **Maßnahmenvorschläge** der Bürger:innen
- Bereiche der Befragung**
Klimawandel, Klimaschutz,
Klimawandelanpassung, Kommunikation

NRESCIDA
Plan dl tlima
Urtijei

FRAGEBOGEN
Klimaplan
St. Ulrich

SONDAGGIO
Piano clima
Ortisei

L Chemun de Urtijei ie tl lëur de lauré ora n **plan dl tlima**. L ubietif de chësc plan ie chël de analisé la situazion atuela dl Chemun, de se njenié ca strategicamënter ala mudazions dl tlima y de mèter ju mesures per la protezion dl tlima y l adatamënt ala mudazions dl tlima.

Die Gemeinde St. Ulrich erarbeitet derzeit einen **Klimaplan**. Ziel dieses Plans ist es, die aktuelle Situation der Gemeinde zu analysieren, sich strategisch auf den Klimawandel vorzubereiten und Maßnahmen zum Klimaschutz sowie zur Klimawandelanpassung zu definieren.

Il Comune di Ortisei sta attualmente sviluppando un **piano clima**. L'obiettivo del piano clima è quello di registrare la situazione attuale del Comune, nonché di prepararsi strategicamente ai cambiamenti climatici e di definire misure per la protezione del clima e l'adattamento ai cambiamenti climatici.

N ulëssa ti dé a duc i zitadins la puscibltà de tò pert al pruzes y de dé si contribut cun si ideies. Per chësc vëniel fat na **nrescida** cun l ubietif de abiné **mesures** che porta pro a n svilup sustenibl dl Chemun.

Im Rahmen dieses Prozesses sollen alle Bürger:innen die Gelegenheit erhalten, mitzudenken und ihre Ideen einzubringen. Daher wird eine **Umfrage** durchgeführt, um **Maßnahmen** zu sammeln, die zur nachhaltigen Gestaltung und Weiterentwicklung der **Zukunft** der Gemeinde beitragen können.

L'obiettivo è dare a tutti i cittadini l'opportunità di partecipare a questo processo e di contribuire con le loro idee. Per questo è in corso un **sondaggio** con l'obiettivo di raccogliere **misure** su come il Comune può plasmare il suo **futuro** in modo sostenibile e su come dovrebbe svilupparsi ulteriormente.

La nrescida ie davierta dai **01.05.** ai **01.06.2025** online y nce da abiné de papier te Chemun.

Der Fragebogen wird vom **01.05.** bis **01.06.2025** online verfügbar sein, sowie in Papierform auf der Gemeinde aufliegen.

Plu nformazions iel da abiné sota:
<https://www.chemun.urtijei.bz.it/la>

Ulteriori informazioni sono disponibili qui:
<https://www.comune.ortisei.bz.it/it>

Link ala nrescida y QR-code:
<https://de.surveymonkey.com/r/5Z8DWZL>

Weitere Informationen finden Sie unter:
<https://www.gemeinde.stulrich.bz.it/de>

Link zur Umfrage und QR-Code:
<https://de.surveymonkey.com/r/5Z8DWZL>

Link al sondaggio e codice QR:
<https://de.surveymonkey.com/r/5Z8DWZL>

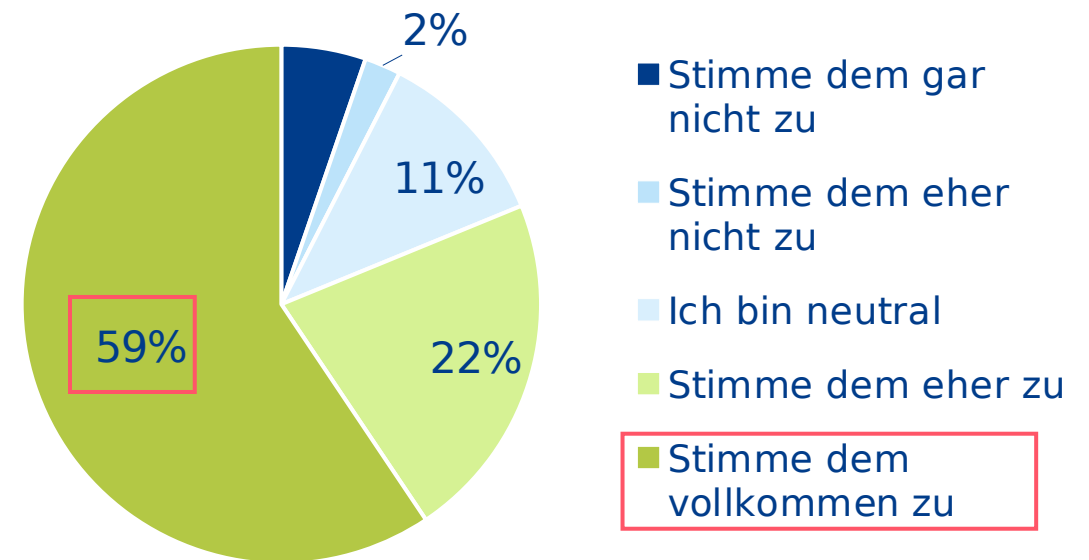
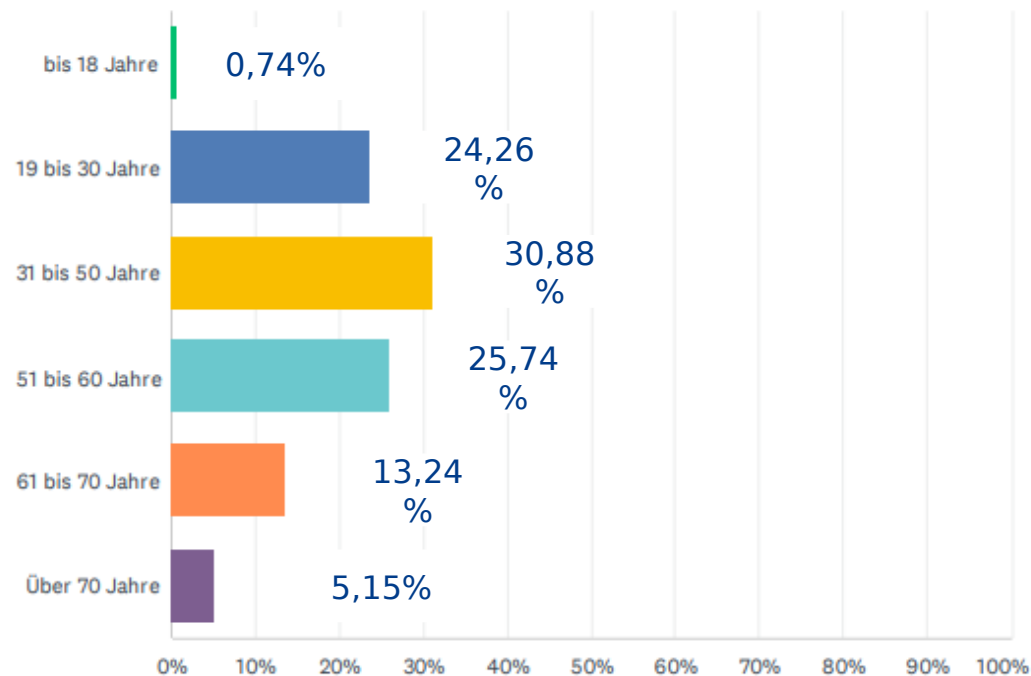
Ökoinstitut
Südtirol - Alto Adige
Competence network

ERGEBNISSE DER BEFRAGUNG

BEREICH KLIMAWANDEL

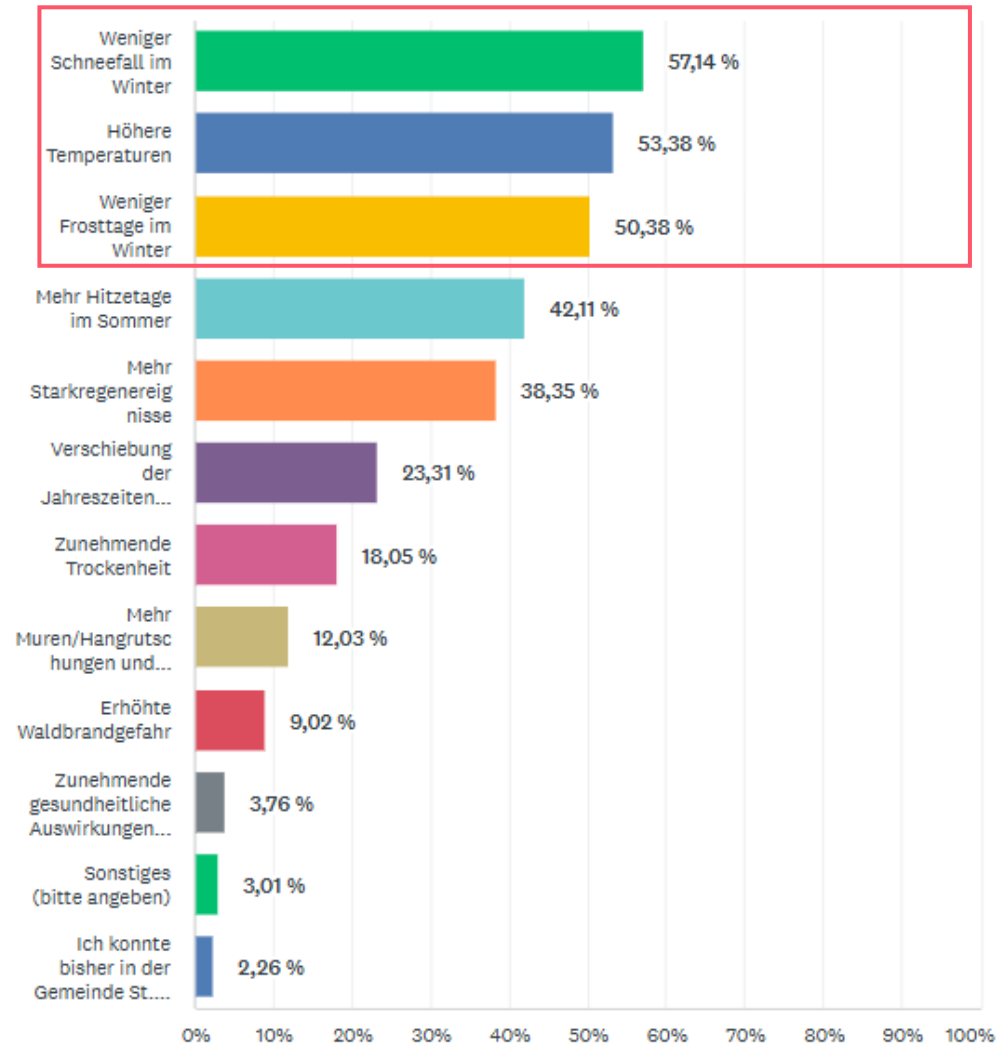
136 Beantwortungen

Der Klimawandel ist bereits fortgeschritten und es besteht **dringender Handlungsbedarf**.

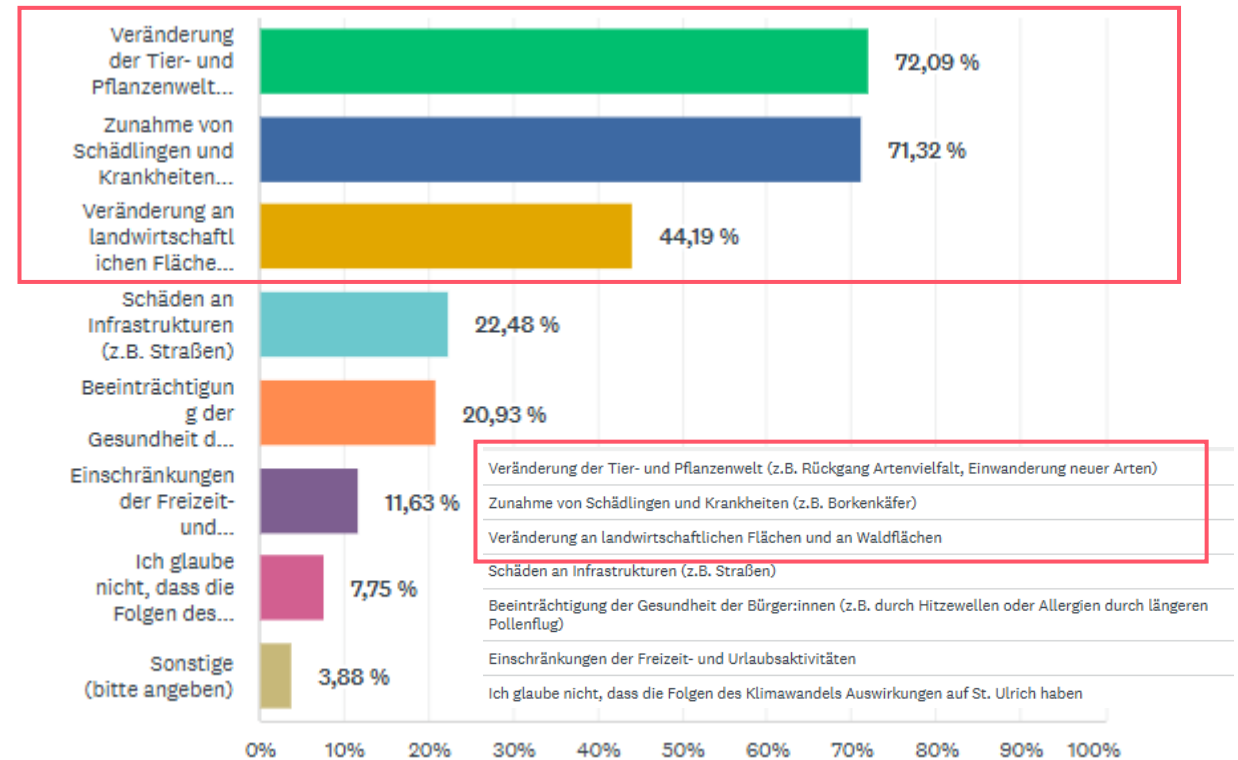


ERGEBNISSE DER BEFRAGUNG

BEREICH KLIMAWANDEL



Welche **Veränderungen** des Klimas und welche **Auswirkungen** des Klimawandels werden bereits wahrgenommen?

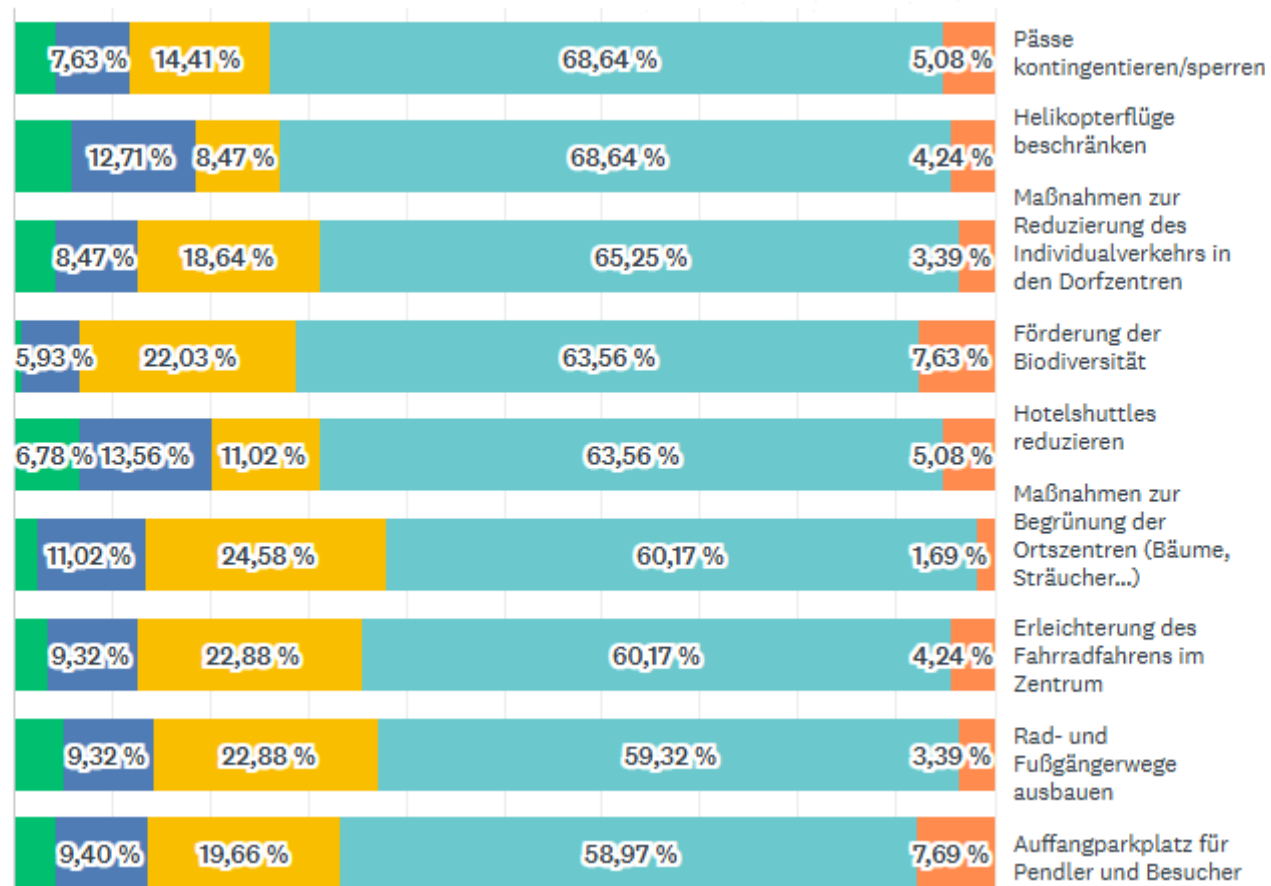


- Veränderung der Tier- und Pflanzenwelt (z.B. Rückgang Artenvielfalt, Einwanderung neuer Arten)
- Zunahme von Schädlingen und Krankheiten (z.B. Borkenkäfer)
- Veränderung an landwirtschaftlichen Flächen und an Waldflächen
- Schäden an Infrastrukturen (z.B. Straßen)
- Beeinträchtigung der Gesundheit der Bürger:innen (z.B. durch Hitzewellen oder Allergien durch längeren Pollenflug)
- Einschränkungen der Freizeit- und Urlaubsaktivitäten
- Ich glaube nicht, dass die Folgen des Klimawandels Auswirkungen auf St. Ulrich haben

ERGEBNISSE DER BEFRAGUNG BEREICH KLIMASCHUTZ

Wie wichtig ist der Bevölkerung die Umsetzung bestimmter Maßnahmen?

- Gar nicht wichtig
- Weniger wichtig
- Ziemlich wichtig
- **Sehr wichtig**
- Kann ich nicht bewerten



ERGEBNISSE DER BEFRAGUNG

BEREICH KLIMAWANDEL UND KLIMASCHUTZ

HAUPTBOTSCHAFTEN KLIMAWANDEL

- **Klimawandel hat bereits spürbare Auswirkungen:**
Bevölkerung nimmt **Extremwetterereignisse und Veränderungen** in ihrer Umgebung wahr (Weniger Schneefall, höhere Temperaturen, weniger Frosttage im Winter).
- **Landwirtschaft und Ökosysteme stehen unter Druck:**
Schädlinge, Krankheiten, und Veränderungen in Tier- und Pflanzenwelt sowie der **landwirtschaftlichen Flächen** haben spürbare Effekte auf die Lebens- und Arbeitsgrundlagen.
- **Dringender Handlungsbedarf:**
Die Bevölkerung sieht den Klimawandel als fortgeschritten und **fordert Maßnahmen** (dringender Handlungsbedarf: **4,3 von 5**).

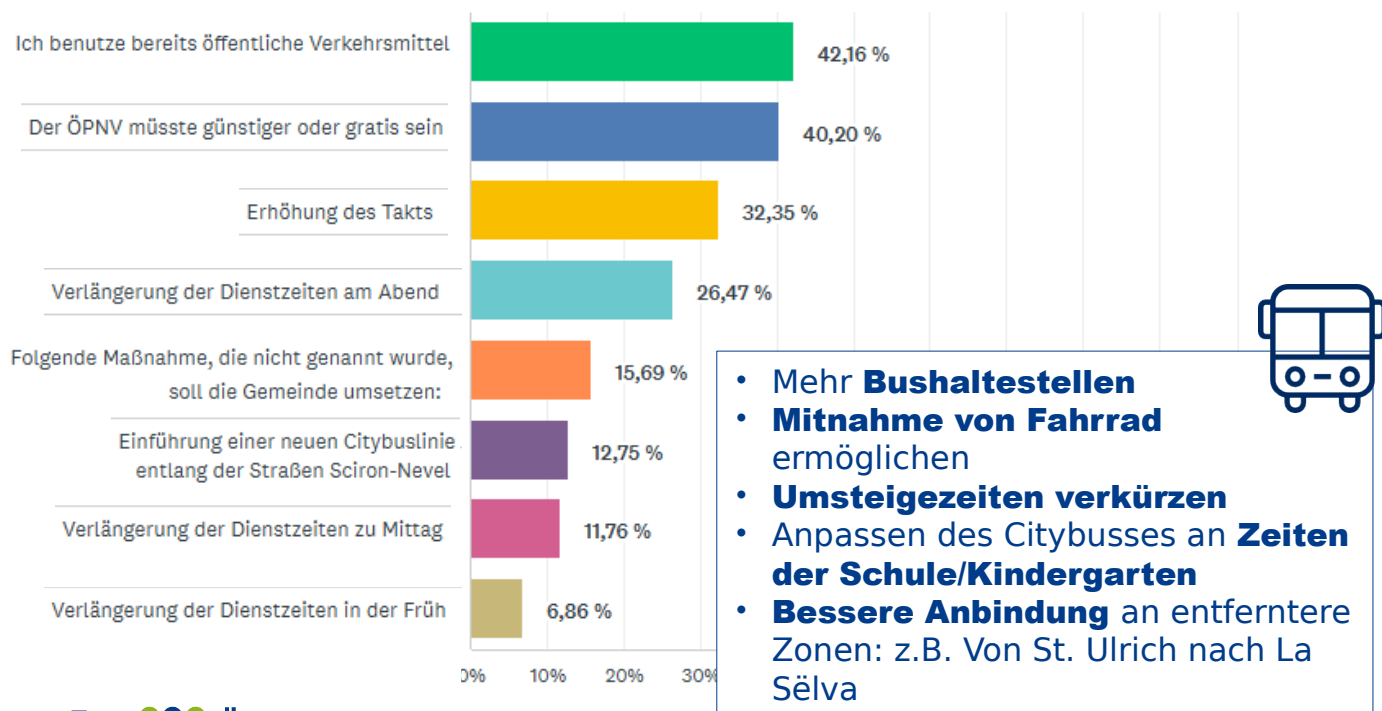
HAUPTBOTSCHAFTEN KLIMASCHUTZ

- **Dringlichkeit des Klimaschutzes:**
Ein starkes Bewusstsein und der **Wunsch nach sofortigem Handeln**, um den Klimawandel zu bekämpfen, zeichnet sich in der Gemeinde ab (Dringlichkeit Klimaschutz: **4,2 von 5**).
- **Aktive Bürgerbeteiligung:**
Die Bürger:innen sind bereits aktiv, um das Klima zu schützen (z.B. **der Förderung der Biodiversität** durch insektenfreundliche Gärten, **Mülltrennung, nachhaltige Mobilität und nachhaltige Ernährung**). In den Bereichen **Energie** (Umstellung auf Ökostrom, energetische Sanierungen, erneuerbare Energien), der **Beteiligung in Umweltgruppen** und dem **bewussten Umgang mit Wasser** zeigen die Bürger:innen Bereitschaft für Veränderung.
- **Herausforderungen und Hindernisse:**
Die Integration eines nachhaltigen Lebensstils wird oft durch **finanzielle Hürden**, durch **intransparente Produkte/Services** oder **unzureichende politische Rahmenbedingungen** erschwert. **In Politik und Wirtschaft** sehen die Bürger:innen eine große Hebelwirkung.
- **Erneuerbare Energien als Schlüssel:**
Der Ausbau erneuerbarer Energiequellen wie **Photovoltaik, Wasserkraft** und **Biomasse** sowie **Solarthermie** wird allgemein als notwendig und machbar angesehen.
- **Wichtige Maßnahmen zur Umsetzung:**
Die Bevölkerung wünscht sich die **Einschränkung äußerst belastender Mobilität** (Passstraßen, Helikopterflüge, Hotelshuttles) sowie die **Förderung nachhaltiger Mobilität** (Reduzierung des Individualverkehrs, Rad- und Fußgänger:innenmobilität fördern). Zudem die **Förderung der Biodiversität** und die **Begrünung der Ortszentren**.

ERGEBNISSE DER BEFRAGUNG

BEREICH KLIMAWANDEL UND KLIMASCHUTZ

Was muss umgesetzt werden, damit die Bevölkerung öfters die **Öffis benutzt**, insbesondere den Citybus, anstatt des Privatautos?



Welche Maßnahme soll die Gemeinde St. Ulrich zur Förderung der **Biodiversität** umsetzen?

- **Resistente** und **biodiversitätsfördernde** Pflanzen setzen, Kräuter und Hecken, Wildblumenwiesen - **nicht** (zu oft) **mähen, keine Rasenflächen**
- Erhalt von **Tümpeln, Trockenmauern**, etc.
- **Bodenversiegelung vermeiden**
- **Gülleausführung** und **zu frühe Mahd** kontrollieren



- Beratung und Unterstützung der **Landwirtschaft**
- **Bürgersensibilisierung**, Schulen, etc. Infoveranstaltungen- Biodiversität in Privatgärten
- Angebot von **Schrebergärten**
- **Gastbetriebe und Touristen** auf Schutz von Biodiversität sensibilisieren (Bsp. Hotels verteilen als Willkommensgeschenk Säckchen, wo Touristen beim Wandern ihren Müll hineingeben können)
- **Kinderspielplätze natürlicher gestalten**- weniger künstliche Untergründe

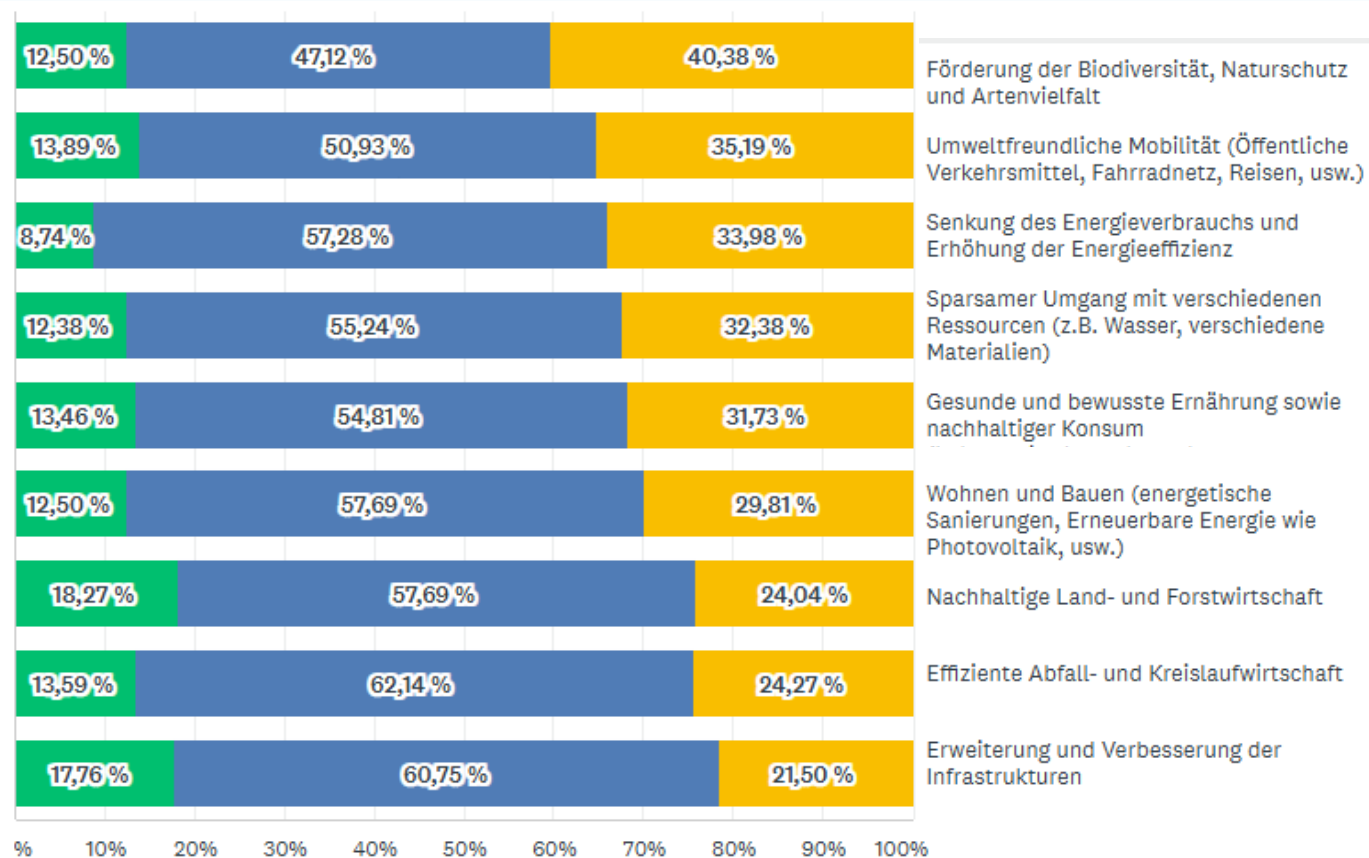


ERGEBNISSE DER BEFRAGUNG

BEREICH KLIMAWANDELANPASSUNG

In welchen Bereichen der Gemeinde soll noch mehr für den Klimaschutz und die Klimawandelanpassung getan werden?

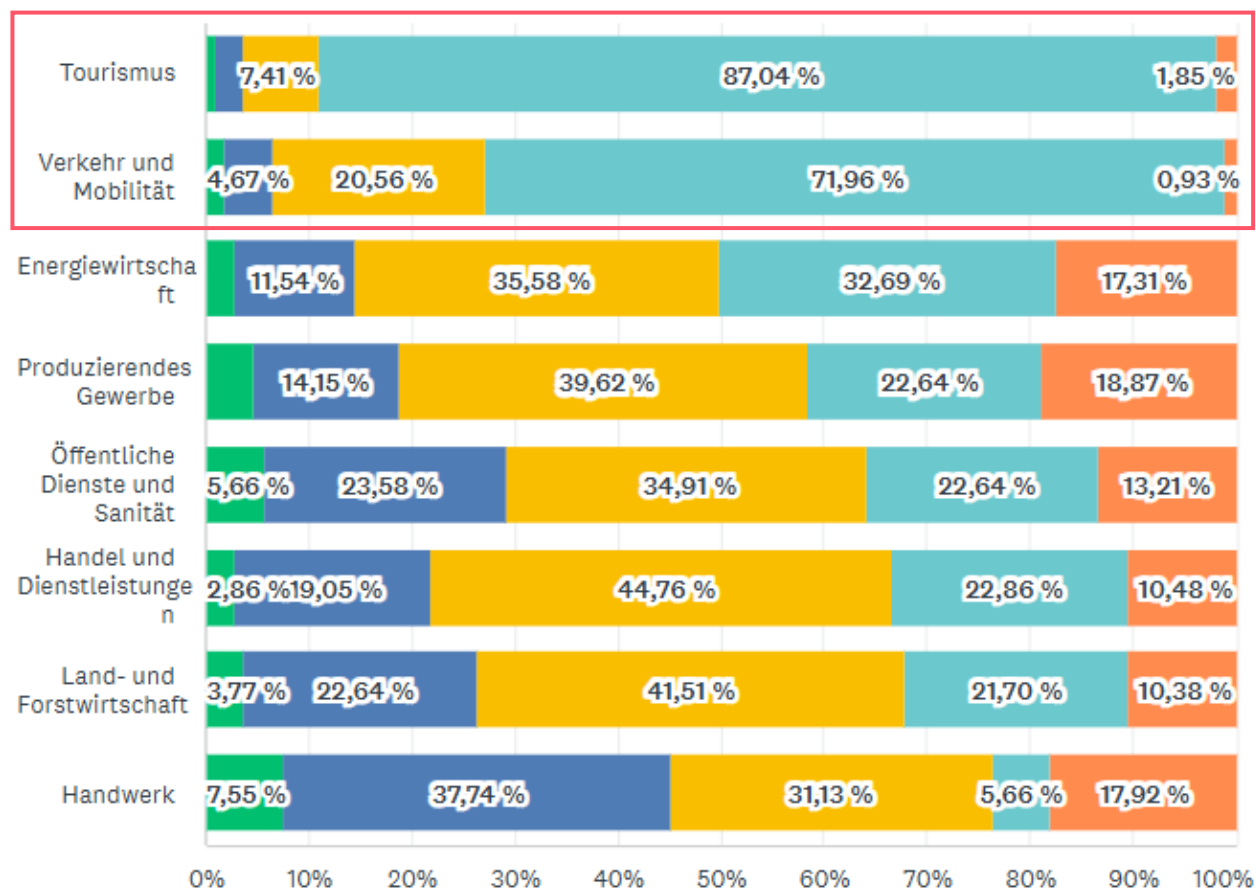
- Es wird bereits viel getan/es benötigt keine Verbesserung
- Es benötigt noch ein paar Verbesserungen
- **In diesem Bereich muss die Gemeinde noch stark aufholen**



ERGEBNISSE DER BEFRAGUNG BEREICH KLIMAWANDELANPASSUNG

In welchen Bereichen der lokalen Wirtschaft besteht der größte Bedarf an Maßnahmen zum Klimaschutz und zur Klimawandelanpassung?

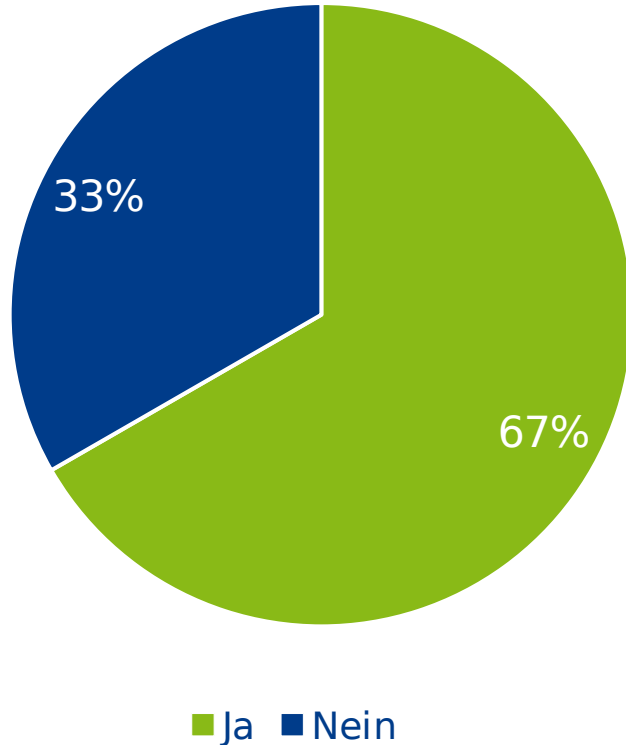
- Gar nicht
- Wenig
- Ziemlich
- **Sehr**
- Kann ich nicht bewerten



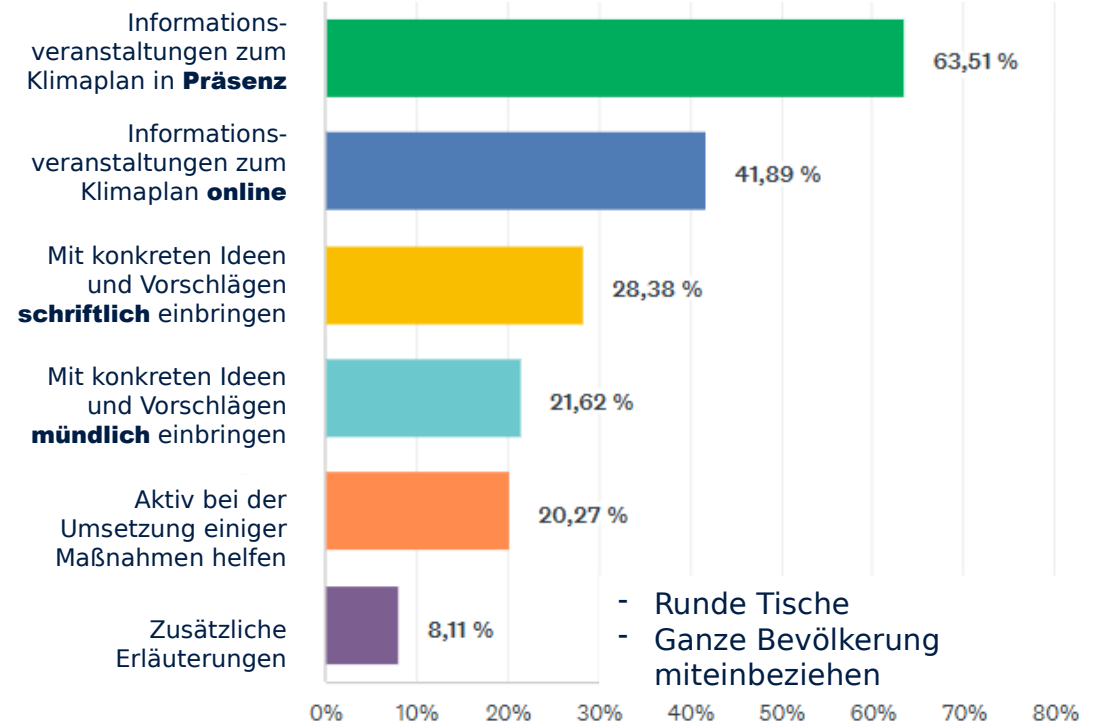
ERGEBNISSE DER BEFRAGUNG

BEREICH KOMMUNIKATION

Interesse der Bevölkerung in den Prozess des Klimaplanes miteinbezogen zu werden:



In welcher Form möchte die Bevölkerung miteinbezogen werden:



ERGEBNISSE DER BEFRAGUNG

BEREICH KLIMAWANDELANPASSUNG UND KOMMUNIKATION

HAUPTBOTSCHAFTEN KLIMAWANDELANPASSUNG

Aufholbedarf der Gemeinde:

Die Förderung der Biodiversität und der Naturschutz, sowie nachhaltige Mobilität und Energiesparen und Energieeffizienz sind Bereiche, in denen die Gemeinde noch einiges verbessern kann.

Aufholbedarf der lokalen Wirtschaft:

Hervorgehoben sind hier vor allem Maßnahmen im Bereich Tourismus und Verkehr und Mobilität.

Weitere Erkenntnisse:

Schwerpunkte der Bevölkerung sind vor allem:

- nachhaltige Mobilität
- sanfter Tourismus
- Förderung und Erhalt der Biodiversität

HAUPTBOTSCHAFTEN KOMMUNIKATION

Beteiligung stärken:

Die Bereitschaft zur Mitgestaltung (z.B. durch Vorschläge oder Mitwirkung bei der Umsetzung) ist vorhanden, dabei werden Informationsveranstaltungen (Präsenz/online) bevorzugt.

ERGEBNISSE DER BEFRAGUNG

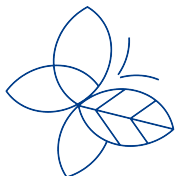
BEREICH PERSÖNLICHE ANMERKUNGEN

Mobilität



- **Straßenverkehr im Tal senken:** Individualverkehr für Touristen stoppen, für Einheimische einschränken
- Lifte und Seilbahnen sollten **Auffangparkplätze** am Taleingang Pontives und einen **E-Shuttledienst** für ihre Kunden bereitstellen, um den Verkehr der Touristen im Dorf zu reduzieren
- **Preisreduzierung** bei Aufstiegsanlagen für **Einheimische** bzw. Kombination mit SüdtirolPass
- **Umfahrungsstraße**
- **Pässe schließen**

Regionale Wertschöpfung und nachhaltiger Konsum



- Gruppen/Geschäfte, die bereits **nachhaltige Konzepte unterstützen** sichtbar machen und fördern

Bildung und Sensibilisierung



- Einheimische und Gäste auf **sensible Ökosysteme** bei uns aufmerksam machen durch Plakate, Workshops
- **Arbeitsgruppen öffentlich zugänglich machen**, Partizipation aller ermöglichen und transparent halten
- Gemeinsame Events, auch für Familien, um auf **nachhaltige Verhaltensweisen** zu sensibilisieren

Naturschutz



- **Nachhaltige Nutzung der Almwiesen** (Einschränkungen Mountainbikes, Camper, etc.)
- **Mehrjährige und angepasste Pflanzen** im Dorfzentrum pflanzen

Bauen und Wohnen



- **Grüne Dächer** ermöglichen, auch bei enger gebauten Wohnstrukturen
- Förderung der **Sanierung von historischen Gebäuden** bei Lizenzvergabe
- Eingrenzungen der **Hotelerweiterungen**

„In unserem Dorf wieder Lebensqualität schaffen für alle Bürger und vor allem für die nächste Generation, für welche wir die Verantwortung tragen“

KONTAKTE ÖKOINSTITUT



**Dipl. Biol. Sonja
Abrate**

sonja.abrate@oekoinsti-
tut.it
+39 0471 057301



MSc Anna Solderer

anna.solderer@oekoinstitut.it
+39 333 4757179



BSc Anna Mair

anna.mair@oekoinstitut.
it
+39 327 3973980